Tempo 30 in Dresden-Pieschen: Sicherheit steigt, Verstöße bleiben gleich!

Dresden-Pieschen hat seit Februar 2024 Tempo 30 auf der Bürgerstraße eingeführt, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Bürgerstraße, 01127 Dresden, Deutschland - In Dresden-Pieschen lässt sich seit dem 21. Februar 2024 ein zukunftsweisendes Projekt beobachten: Auf der Bürgerstraße gilt nun Tempo 30. Diese Maßnahme wurde initiiert, um die Verkehrssicherheit in dem Wohngebiet zu erhöhen und hat sich bereits bewährt. Über 90 Prozent der Fahrer halten sich an das Tempolimit, wie aktuelle Kontrollergebnisse zeigen, die aus den Geschwindigkeitsmessungen von insgesamt 4.212 durchfahrenden Fahrzeugen stammen. Dabei wurden 196 Verstöße registriert, doch alle lagen im Bereich des Verwarngeldes, was bedeutet, dass üblicherweise nicht mehr als

15 km/h zu schnell gefahren wurde. Dies belegt, dass die Einführung des Tempolimits eher als gelungen bezeichnet werden kann. In der Vergangenheit, konkret 2021, wurde bereits eine Petition zur Einführung des Tempolimits ins Leben gerufen. **Pieschen Aktuell berichtet** über die Hintergründe dieser Maßnahme.

Im Mai 2023 wurde die Idee des Tempolimits schließlich auch vom Stadtbezirksbeirat Pieschen abgesegnet. Seither ist SPD-Stadtrat Stefan Engel aktiv, um die Einhaltung der Geschwindigkeitsregelungen weiter zu fördern. In einer Anfrage an die Stadtverwaltung erbat er weitere Geschwindigkeitskontrollen und prüft sogar die Einrichtung eines stationären Blitzers. Diese Maßnahmen werden als sinnvolle Ergänzungen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit angesehen und könnten dazu beitragen, dass noch mehr Verkehrsteilnehmer das Tempolimit beachten.

Für mehr Sicherheit im Straßenverkehr

Die Diskussion um Tempo 30 ist nicht nur in Pieschen aktuell. Im gesamten Bundesgebiet gibt es eine Debatte über die Ausweitung von Tempolimits in urbanen Gebieten. Das **Bundesministerium für Digitales und Verkehr** zeigt sich offen für Initiativen, die sowohl die Verkehrssicherheit erhöhen als auch zur Verbesserung des Klimas beitragen können. Während die Notwendigkeit einer flächendeckenden Einführung von Tempo 30 auf Durchgangsstraßen noch umstritten ist, sieht die Verkehrsministerkonferenz in speziellen Wohnbereichen und rund um sensible Einrichtungen einen klaren Handlungsbedarf.

Die Vorteile eines Tempolimits in Wohngebieten sind nicht von der Hand zu weisen. **Die Deutsche Umwelthilfe** hebt hervor, dass Tempo 30 innerorts Lärm, Luftverschmutzung und Verkehrsunfälle signifikant reduzieren kann. Beispiele aus weiteren europäischen Städten belegen den Erfolg dieser Maßnahme: In Städten wie Brüssel und zahlreichen französischen Gemeinden führte die Einführung von Tempo 30

zu einem Rückgang schwerer Verkehrsunfälle um bis zu 70%. Das zeigt ganz klar, dass ein Tempolimit nicht nur das Leben der Autofahrer, sondern auch das aller anderen Verkehrsteilnehmer schützt.

Eine Frage von Verantwortung

Die Weltgesundheitsorganisation unterstützt ebenfalls die Einführung von Tempo 30, da sie eine entscheidende Maßnahme zum Schutz von Menschenleben darstellt. In deutschen Städten wird zudem gefordert, Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit für geschlossene Ortschaften zu etablieren. Experten argumentieren, dass solche Regelungen nicht nur zur Vermeidung von Lärm beitragen, sondern auch den CO2-Ausstoß und die Gesundheitsrisiken durch Luftverschmutzung deutlich verringern können.

Das Beispiel aus Pieschen könnte also durchaus Vorbildfunktion haben. Die Stadtverwaltung steht in der Verantwortung, sowohl Sicherheit als auch Lebensqualität in den urbanen Räumen zu gewährleisten. Es bleibt spannend, zu sehen, wie sich die Diskussion um Tempo 30 weiterentwickeln wird und ob mehr Städte dem positiven Beispiel von Dresden folgen.

Details	
Ort	Bürgerstraße, 01127 Dresden, Deutschland
Quellen	• **pieschen-aktuell.de** • **www.bmv.de** • **www.duh.de**

Besuchen Sie uns auf: mein-dresden.net